



Konzertbericht Henrik Freischlager

Vor dem Konzert, als wir beim Elefantenhaus angekommen sind, sahen wir paar Leute die etwa im Alter von 25-60 waren. Die meisten Leute nahmen einen Apéro und tranken etwas. Als es etwa 19:50 war gingen alle Leute rein und man kam in den Saal.

Drinnen sahen wir Leute reden und trinken vor dem Konzert. Es hatte eine Bar in der man Getränke und Sandwiches kaufen konnte. Es hatte 2 Etagen und eine leise Musik lief und es hatte blaue und rote Lichter. Als das Konzert begann, gab es eine Begrüßungsrede von Eric Rüttsche. Als es dann anging, gab es eine gute Stimmung und sie fingen an zu spielen.

Henrik Freischlager spielte in einer Band mit einem Schlagzeugspieler und einem Bass und er spielte E- Gitarre. Als der erste Song begann, klatschten die Leute und bewegten sich im Rhythmus der Musik. Die Lieder waren Jazz und auch Rock music es hatte einen Vibe und die Lieder waren eher Oldschool und auch ein wenig Western Musik. Zwischen den Songs redete Henrik über seine Karriere und welche Lieder als nächstes kommen. Bei den Songs sahen wir das die Leute mit den Beinen wippen und mitsingen.

Die E-Gitarre war der Hauptpunkt bei den Liedern und die Lichter bewegten sich nach dem Gesang von Henrik. Als Henrik sang, jubelte das Publikum oft und die Stimmung war cool und auch amüsan. Es gab immer Viel Geklatsche nach den Songs und Gepfeife. Die Songs wechselten manchmal von Laut oder Leise und es gab viele Gitarren-Solos von Henrik. Die Leute sangen mit bis die Pause kam. In der Pause tranken die Leute und hatten Spass. Nach der Pause gingen alle Leute wieder rein und die Stimmung blieb gleich wie vorher. Henrik spielte und sang gleichzeitig und er spielte sehr gut, wie man auch aus dem Publikum raushörte. Die Musik wurde 1-mal sehr laut in einem Song und manchmal ging sie runter - das Publikum fand es amüsan. Dann kamen die letzten Lieder und dann war es auch schon vorbei. Alle haben geklatscht und gejubelt und es gab noch einen finalen Song. Henrik stimmte auch immer wieder seine E- Gitarre und das machte das Ganze, auch die Stimmung, wieder lustiger. Als das Lied vorbei war wurden alle Musiker vorgestellt und es gab wieder ein Applaus.

Im Endeffekt fanden wir es beide sehr gut und wir würden nochmal an ein Konzert von ihm gehen, da die Stimmung sehr gut war und wir Spass hatten.

Interview mit Henrik Freischlader

1. Wie würden Sie ihr Leben in drei Sätzen zusammenfassen?

Spannend/Schön/Dankbar dafür.

2. Woher holen Sie sich die Inspiration für ihre Songs? (Beispiel)

Von überall (Schallplatten der Eltern/Orte wie Stadt oder Wald/Erlebnisse).

3. Haben Sie schonmal überlegt sich in andere Genres hereinzuwagen?

Manchmal waren sie etwas rockiger, dann etwas jazziger oder auch etwas soliger sind aber im Blues zuhause.

4. Wie fanden Sie die Stimmung heut Abend?

Gutes Publikum mit guter Stimmung

5. Was ist Ihr musikalisches Ziel im Leben, welches Sie noch erreichen möchten?

Ich habe mir damals gewünscht, einfach mit einer Band Gitarre spielen zu können, und das am besten vor einem Publikum. Also ich bin eigentlich ziemlich zufrieden, weil dies ja schon erfüllt wurde.

6. Wie gehen Sie mit kreativen Blockaden um?

Einfach abwarten. Wenn man sich zwingt, dass etwas einem einfallen muss, wird es am schwersten. Man sollte es langsam angehen und sich Zeit nehmen, lange zu überlegen, aber das kann auch etwas Zeit brauchen

7. Wer ist Ihr Vorbild?

Gary Moore. Der hat mich zum Gitarre spielen gebracht und inspiriert. Er ist mein absoluter Lieblingsgitarrist.

8. Welche Ratschläge würden Sie jungen Musikern geben, die gerade anfangen?

Hauptsache Spass haben. Weil wenn man merkt, dass man Spass daran hat, ein Instrument zu spielen, dann ist das der wichtigste Motor für alles. Man sollte auch nicht zu kritisch mit sich selbst sein und einfach drauflos spielen und nicht zu viel erwarten.

9. Was war Ihr erfolgreichster Song und was glauben sie warum er so gut ankam?

Bad dreams, weil der so lang ist. Geht bis zu 40 min.

10. Haben Sie einen Lieblingssong?

Ich habe so viele da kann ich keinen. Richtig nennen. Von mir selber life new begining, weil der so ruhig ist und ich den text auch mag

11. Was hat Sie dazu inspiriert mit der Musik anzufangen?

Mit dreizehn habe ich zum ersten Mal Gary Moore gehört und er hat mich Inspieriert.